

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH Straubenhardt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	10.10.2022

## **POLYRACK Electronic- Aufbausysteme GmbH**

**Straubenhardt**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

#### **Lagebericht**

##### **Grundlagen des Unternehmens**

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH ist im Handelsregister unter HR B 501062, Amtsgericht Mannheim eingetragen. Sie unterhält den Firmensitz in der Steinbeisstraße 4, 75334 Straubenhardt, welche auch gleichzeitig den Hauptsitz des Unternehmens darstellt. Dort befindet sich die Verwaltung inkl. Geschäftsführung, sowohl Entwicklung und Projektmanagement als auch Teile der Produktion. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Straubenhardt und Ettlingen, sowie zwei Außenlager in Straubenhardt und in Karlsbad.

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH ist ein Teil der POLYRACK TECH-GROUP, welche Lösungen im Bereich Electronic Packaging liefert. Im Rahmen der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH liegt der Fokus dabei auf der Entwicklung, der Fertigung und dem Vertrieb von elektromechanischen Gehäuselösungen. Dabei versteht sich das Unternehmen durch die Nutzung von Synergien zwischen der mechanischen Gehäusetechnik und der elektronischen Integration zu einer Gesamtlösung als Systemlieferant. Unter Nutzung der Technologien anderer Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe kann dies weiter kombiniert werden, u.a. mit Kunststoff- und Oberflächentechnik. Das Angebot besteht dabei aus einem breiten Standardportfolio über modifizierte Lösungen bis hin zu kundenspezifischen Entwicklungen über diverse Branchen hinweg. Führend dabei ist der Transportbereich (z.B. Bahntechnik), Medizintechnik, Mess- Steuer- und Regeltechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau. Die zentralen Absatzmärkte sind Deutschland und das mitteleuropäische Ausland, Osteuropa und Russland sowie Nordamerika.

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH wurde 1978 gegründet und beschäftigt zum Jahresende 2021 259 Mitarbeiter, davon 22 Auszubildende.

### **Forschung und Entwicklung**

Entwicklung im Rahmen der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH bildet einen Leistungsbereich und meint die Konstruktion(-unterstützung) im Rahmen eines Kundenprojekts. Eigene Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland**

Nach dem im Verhältnis starken Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 wurde für das Jahr 2021 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Höhe von 2,7% berechnet. Trotzdem ist das wirtschaftliche Marktumfeld sehr geprägt gewesen von noch immer anhaltenden Schutzmaßnahmen aufgrund der Pandemie und wurde zusätzlich beschwert durch Material- und Lieferengpässe. Insofern konnte sich die Wirtschaft in 2021 erholen, liegt aber immer noch etwa 2% niedriger als auf Vorkrisenniveau in 2019.

Aufgrund des starken Einbruchs im Vorjahr haben sich im Jahr 2021 fast alle Wirtschaftsbereiche erholt und sich ggü. Vorjahr erhöht. Während die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes, welches ca. 25% der gesamten Wirtschaftsleistung Deutschlands ausmacht noch im Jahr 2020 um -9,7% gesunken ist, ist sie im Jahr 2021 um 4,4% gewachsen und hat damit den stärksten Zuwachs erzielt. Trotz allem liegen alle Wirtschaftsbereiche bis auf das Baugewerbe noch deutlich unter Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019.

Die privaten Konsumausgaben, welche in 2020 deutlich eingebrochen sind, haben sich im Jahr 2021 nicht verändert und sind immerhin stabil geblieben. Dies zeigt, dass sich der leicht erholende Trend der Gesamtwirtschaft zumindest im Jahr 2021 noch nicht in privaten Ausgaben niedergeschlagen hat. Die staatlichen Konsumausgaben sind in gleicher Höhe wie im Vorjahr gewachsen (3,4%). Dies ist vor allem auf die staatliche Versorgung hinsichtlich der Test-Infrastruktur sowie Ausgaben für Corona-Impfstoffe zurück zu führen. Die Im- und Exporte haben sich wieder erholt und sind wieder auf Vorkrisen-Niveau gestiegen (Exporte +9,4%, Importe +8,6%).

Der Arbeitsmarkt hat sich entsprechend der vorher ausgeführten Indikatoren ebenso erholt, auch wenn noch weit hinter dem Niveau aus 2019. Die im Jahresdurchschnitt Erwerbstätigen sind um 0,1 Mio. auf 44,9 Mio. Erwerbstätige gewachsen.

Im zweiten Jahr in Folge ergibt sich trotz eines Gesamtpositiven Trends ein Haushaltsdefizit aller staatlichen Haushalte in Höhe von -153,9 Milliarden EUR. Damit ergibt sich gemessen am nominalen BIP für das Jahr 2021 eine Defizitquote von -4,3%.

(Quelle: www.destatis.de / Pressemitteilung vom 14. Januar 2022)

### **Entwicklung der Branche im Geschäftsfeld**

In der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH sind unterschiedliche Kompetenzen vereint. Deshalb versteht sich das Unternehmen einmal dem metallverarbeitenden Gewerbe zugehörig, gleichzeitig aber auch der Elektronikindustrie. Beide Branchen müssen für eine entsprechende Vergleichbarkeit und Einordnung des Kontextes betrachtet werden.

Ähnlich wie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich auch die Produktionsleistung der Stahl- und Metallverarbeitenden Industrie entwickelt, auch wenn die Zuwächse deutlich höher ausgefallen sind. Die Produktion konnte in 2021 um 10,4% gesteigert werden, auch hier konnte noch nicht auf das Vorkrisen-Niveau aufgeschlossen werden. Gebremst wurde das Wachstum aufgrund von Engpässen in den Lieferketten. Der Auftragseingang ist in einer ähnlichen Größe gewachsen um rund 10%. Die Aussichten für das Jahr 2022 sind aufgrund anhaltender Probleme in den Lieferketten und steigender Preise für Rohstoffe und Energien gedämpft.

(Quelle: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V., Bericht 2022).

Auch gewachsen ist die Produktionsleistung in der Elektronikindustrie. Mit 8,8% über Vorjahr konnte der Verlust aus dem Vorjahr (-6,6%) wieder übertroffen werden. Der Umsatz ist in 2021 um 9,7% gewachsen und liegt damit auf einem Rekordhoch und übertrifft damit sogar das Vorkrisen-Niveau aus 2019. Das Wachstum kam dabei sowohl aus dem Ausland (+10,5%) als auch aus Umsätzen aus dem Inland (+8,9%). Stärker entwickelt hat sich dabei der Auftragseingang, welcher zu Ende 2021 um 23,9% gewachsen ist. Allerdings ist die Auftragsreichweite mit 4,8 Produktionsmonaten ebenfalls auf einem Rekordhoch. Dies ist bedingt durch Engpässe in den Lieferketten, so dass die Kunden mehr in die langfristige Planung und Sicherung nach der Nachversorgung gehen. Die Perspektiven für 2022 sind überwiegend gut, so dass trotz Risiken (Preissteigerungen für Rohmaterial und Energie und Engpässe in den Lieferketten) von weiterem Wachstum ausgegangen wird.

(Quelle: ZVEI, Konjunkturbericht vom Februar 2022)

## Geschäftsverlauf 2021 der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH

Insgesamt ist vorab zu bemerken, dass die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH eine sehr hohe Branchendiversifikation besitzt. Damit ist sie auf der einen Seite wenig anfällig für branchenspezifische Einbrüche, auf der anderen Seite aber in der Gesamtheit von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass die Produkte als Vorleistungsgüter zu bezeichnen sind. Dies sind Güter, die wiederum als Bauteil bei Kunden in ein Investitions- oder Produktionsgut eingehen. Ist die Investitionsbereitschaft bzw. die gesamtwirtschaftliche Produktionsleistung also niedrig, hat das meist direkte Auswirkungen auf das Unternehmen.

### Ertragslage

Nach einem leicht rückläufigen Jahr 2020, bedingt durch die Covid-19 Pandemie, ist der Umsatz der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2021 um 7,4% gewachsen und betrug 42.422 TEUR. Ebenso wurde der Planumsatz von 40.000 TEUR um 6,1% übertroffen. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen konnte eine Leistung in Höhe von 42.874 TEUR erreicht werden, welcher um 7,6% höher liegt als im Vorjahr (Leistung 2019: 39.838 TEUR).

Wesentlich stärker haben sich die Auftragseingänge entwickelt. Der eingeteilte Auftragseingang (ohne Kontrakte) ist ggü. Vorjahr um 41,7% gewachsen, der effektive Auftragseingang liegt um 42% höher. In ähnlicher Höhe hat sich auch der Auftragsbestand entwickelt (+47,3% ggü. Vorjahr). Dies zeigt eine deutliche Steigerung des Geschäfts in 2021, aber auch perspektivisch für 2022 und die Folgejahre.

Das Auslandsgeschäft hat sich im Vergleich zum Inlandsgeschäft etwas verstärkt, wobei das Inlandsgeschäft insgesamt stabil im Vergleich zum Vorjahr geblieben ist. Dies hat im Wesentlichen mit Neuprojekten zu tun, welche vor allem im Ausland angelaufen sind.

Das EBT ist ggü. Vorjahr gesunken und liegt per Ende des Geschäftsjahres 2021 bei 2.327 TEUR. Damit konnte das geplante EBT in Höhe von 1.400 TEUR um 927 TEUR übertroffen werden. Das EBT im Vorjahr betrug 2.692 TEUR. Ein wesentlicher Grund für den Unterschied im EBT trotz gesteigerter Leistung ist, dass in 2020 ein Beteiligungsertrag in Höhe von 874 TEUR enthalten ist. Insofern wäre das EBT aus der operativen Geschäftstätigkeit (bei Nicht-Betrachtung von Beteiligungen) höher als im Vorjahr. Die Rohertragsmarge ist fast identisch geblieben (-0,1%-Punkte), allerdings sind die Gesamtkosten im Verhältnis zur erzielten Leistung deutlich geringer. Es ergibt für 2021 ein Verhältnis zwischen Leistung und Kosten in Höhe von 51,5% ggü. einem Verhältnis von 53,9% im Vorjahr. Das geplante EBT in Höhe von 1.400 TEUR konnte hingegen deutlich übertroffen werden.

Die Personalkosten sind aufgrund von Neueinstellungen hinsichtlich Vorbereitung für die Mehrleistung um 841 TEUR gestiegen (Personalkosten 2021: 13.149 TEUR). Ebenso haben sich die Abschreibung erhöht von 729 TEUR auf 800 TEUR aufgrund erhöhter Investitionstätigkeit. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind moderat um 3,5% gewachsen, was vor allem an dem niedrigen Kostenniveau aus dem Krisenjahr 2020 liegt, so dass in 2021 wieder mehr Reisetätigkeiten wahrgenommen wurden.

Die Zinsaufwendungen sind mit 220 TEUR niedriger als im Vorjahr (Zinsaufwand 2020: 259 TEUR), was an niedrigeren Darlehensständen liegt.

### Finanzlage

Der erwirtschaftete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei -288 TEUR. Ein wesentlicher Grund für das negative Ergebnis sind die Auszahlungen für Vorräte (-3.023 TEUR) aufgrund erhöhter Leistung, sowie die Zunahme der Forderungen aus LuL um 1.240 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt per Ende 2021 bei -1.173 TEUR. Hiervon betragen Investitionen in das Sachanlagevermögen 1.205 TEUR.

In 2021 wurden für Investitionsfinanzierung 659 TEUR an Darlehen aufgenommen. Sämtliche Bankverbindlichkeiten wurden plan- und zeitgemäß getilgt.

### Vermögenslage

Auch im Jahr 2021 wurde weiterhin in das Anlagevermögen investiert. Die Investitionsrate (inklusive Investitionen in Finanzanlagen im Verhältnis zum Umsatz) liegt Ende 2021 bei 2,9%.

Die Vorräte haben sich um 3.023 TEUR auf 12.580 TEUR erhöht. Der Zuwachs kommt in ähnlichen Teilen sowohl aus dem Rohstoffbereich, als auch aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen durch die erzielte Mehrleistung.

Die Forderungen aus LuL haben sich um 1.240 TEUR aufgebaut. Ähnlich stark haben sich die Verbindlichkeiten aus LuL um 1.124 TEUR aufgebaut. Beides resultiert aus der erhöhten Geschäftstätigkeit. Verbindlichkeiten aus LuL werden weiterhin zügig unter Ausnutzung der gewährten Skonti getätigt.

Die Eigenkapitalquote hat sich bedingt durch das geringere Ergebnis und vor allem auch durch den Aufbau von Vorräten und Forderungen aus LuL etwas verringert auf 45,4% ggü. Vorjahr mit 50,4%.

Es wurden Steuerrückstellungen in Höhe von 361 TEUR durch zu erwartende Steuerzahlungen aufgrund des erzielten Gewinns gebildet.

Sonstige Rückstellungen wurden aufgebaut in Höhe von 253 TEUR, im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Überstunden sowie zu zahlende Provisionen und Gewinnanteile.

Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen sind um 367 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen durch die Aufnahme von Intercompany-Darlehen begründet ist.

### **Zukünftige Entwicklung und Prognose**

Nach einem von externen Unsicherheiten (Covid-19 Pandemie) geprägten Geschäftsjahr 2021 ist die Ausrichtung für das Folgejahr und darüber hinaus positiv. Für dieses Jahr kommen einige große Neuprojekte in den Anlauf, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben werden. Gleichzeitig wachsen ebenso weiterhin relevante Stammkunden. Dabei bleibt jedoch insgesamt die Risikoabhängigkeit von einzelnen Kunden oder Projekten gering. In der Real-Case-Betrachtung wird auf der Umsatzseite mit einer Steigerung von 10,8% gerechnet (Planumsatz 2022: 47.000 TEUR). Dabei werden die Umsätze im Inland wieder deutlich anziehen, so dass nahezu von einem ähnlichen Niveau zwischen in- und ausländischen Umsätzen ausgegangen werden kann. Relevante Indikatoren für diese positive Entwicklung sind auch die Auftragseingänge (bereits oben erwähnt) und der Auftragsbestand, welcher zu Ende 2021 um 47,3% höher als im Vorjahr und damit auf einem sehr hohen Niveau ist.

Auch auf Ergebnisseite wird von einem deutlichen Wachstum ausgegangen. Es wird im Real-Case-Szenario mit einem EBT geplant in Höhe von 2.800 TEUR. Das Leistungswachstum hat dabei einen unmittelbaren Einfluss auf den Ertrag. Kostenseitig wird aufgrund des wachsenden Geschäfts auch eine Steigerung erwartet, vor allen Dingen im Personalbereich, da mit einer deutlichen Erhöhung der Personalkapazitäten geplant wird.

Auf Investitionsseite wird weiterhin in den Maschinenpark investiert. Vor allem ist die Erhöhung der räumlichen Kapazitäten für Mitte 2022 geplant, in Verbindung mit der dafür notwendigen Infrastruktur. Auch perspektivisch für die kommenden Jahre werden bereits weitere Planungen für die Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten getätigt.

Trotz der positiven Aussichten besteht insgesamt eine wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund der anhaltend angespannten Situation der Lieferketten. Weiterhin ist die Planbarkeit hinsichtlich der pünktlichen Lieferung bzw. der generellen Verfügbarkeit von Rohmaterialien eingeschränkt. Dies zeigt sich vor allem im Metall- und Elektronikbereich. Eine generelle Verbesserung der Situation ist aktuell nicht abzusehen, kann aber intern durch Erhöhung der Lagerbestände abgefangen werden. Als besonderer Einfluss auf die Situation in den Lieferketten wird die aktuelle Covid-19-Lage in China bewertet und kann kurzfristig zu weiteren Spannungen führen.

Verbunden mit den Problematiken in den Lieferketten sind steigende Preise eine weitere Herausforderung. Zwar wird die Weitergabe der Preise kundenseitig akzeptiert, allerdings können steigende Preise in Verbindung mit Bestandserhöhungen einen Einfluss auf die Liquiditätssituation haben. Die Bestandserhöhungen aufgrund vorher genannter Einflussfaktoren sind aber zum großen Teil durch bestehende Aufträge gesichert.

Weiterhin sind derzeit steigende Energiepreise zu beobachten, vor allem im Strom- und Gasbereich. Die aktuelle Zuspitzung der Preissituation ist durch den Russland-Ukraine-Konflikt begründet. Zwar haben die aktuellen Preiserhöhungen gerade für Strom kaum einen Einfluss durch bereits gesicherte Tranchen für die kommenden Jahre, allerdings wird die Preiserhöhung im Energiebereich als langfristiger Einfluss bewertet. Für kleinere Teile im Strom und im Gasbereich werden Kostensteigerungen erwartet, dies ist aber aufgrund Geringfügigkeit als untergeordnet zu betrachten.

Fokusbereiche der letzten Jahre waren und sind weiterhin die USA, Zentraleuropa bzw. Osteuropa und Russland. Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH bewegt sich auf dem US-amerikanischen Markt deutlich in eine positive Richtung. Das Geschäft hat sich auch in 2021 intensiviert, für 2021/2022 und darüber hinaus wird mit deutlichen Belegungen gerechnet. Einschränkungen sind aktuell im russischen Markt zu erwarten, wobei die Umsatzabhängigkeit vom russischen Markt im niedrigen einstelligen Bereich liegt und deshalb dort kein großes Risiko zu sehen ist.

### **Chancen und Risiken**

Eine wichtige Rolle für die Weiterentwicklung des Unternehmens spielen die Managementsysteme. So wurde im ersten Quartal 2022 die Überwachungszertifizierung der DIN EN ISO 9001 positiv durchgeführt. Weiterhin wurde im Mai 2022 das Überwachungsaudit bzgl. der DIN EN 9100 durchgeführt und positiv abgeschlossen. Weiterhin wird die Kombination dieser Standards in Verbindung mit den unterschiedlichen Fertigungstechnologien als bedeutendes Alleinstellungsmerkmal betrachtet und sorgt weiter für eine hohe Diversifikation in

unterschiedlichen Branchen bei gleichzeitiger Stabilität in der Auslastung durch hohe Laufzeiten der Projekte in diesen Bereichen. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der seit langem verfolgte Ansatz als Systemlieferant in der Kombination zwischen Hardware inklusive Integration von Elektronik.

Die Verfügbarkeit von Fachpersonal ist nach wie vor ein kritischer Faktor. Deshalb wird, auch trotz der COVID-19-Pandemie, weiterhin stark in die eigene Ausbildung investiert. Hierfür wird im Hauptwerk sukzessive eine Ausbildungswerkstatt errichtet, in der neues Personal direkt auf die Unternehmensprozesse geschult werden kann. Des Weiteren wird ein stärkerer Fokus auf das Personalrecruiting gelegt, um sicherzustellen, dass bei wachsender Geschäftstätigkeit die personelle Kapazität vorhanden ist.

Risiken in der Automobilbranche werden aktuell nur als geringfügig betrachtet, auch wenn aktuell speziell im Automobilbereich Lieferschwierigkeiten auftreten. Durch eine sehr geringe Abhängigkeit gegenüber dem Automobilsektor stellt dies kein großes Risiko dar. Die Ausrichtung in der E-Mobilität wird für die POYL RACK Electronic-Aufbausysteme GmbH als Chance wahrgenommen.

Ein generelles Risiko besteht in der aktuellen wirtschaftspolitischen Lage, welche weltweit für alle relevanten wirtschaftlichen Bereiche Risikopotential birgt. In der aktuellen Situation sieht sich das Unternehmen aber gut aufgestellt und die Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Entwicklung sehr positiv.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und hohen Diversifizierung wird das Unternehmen auch für die Bewältigung der aktuellen Risiken als gut gerüstet eingeschätzt. Der Fortbestand des Unternehmens ist aus heutiger Sicht in keiner Weise gefährdet.

### Verwendung von Finanzinstrumenten

Als Finanzinstrumente werden im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Guthaben und Verbindlichkeiten an Kreditinstituten eingesetzt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen daher eine überwiegend konservative Risikopolitik.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus wird sich vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität der Kunden informiert. Zudem sind wir darüber hinaus durch eine Warenkreditversicherung abgesichert.

Wie oben erwähnt birgt die aktuelle wirtschaftspolitische Lage Risiken in Bezug auf Inflation/Deflation bzw. besondere Währungsschwankungen. Zum aktuellen Zeitpunkt werden diese aber in Bezug auf die Geschäftsaktivität als gering eingestuft. Die Geschäfte werden nahezu ausschließlich in Euro abgewickelt.

**Straubenhardt, den 09.05.2022**

*Andreas Rapp, Geschäftsführer / CEO*

*Uwe Günthner Technischer, Geschäftsführer / COO*

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	5.023.566,83	4.591.998,83
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.811,00	53.956,00
II. Sachanlagen	3.467.318,00	3.042.605,00
1. technische Anlagen und Maschinen	1.433.132,00	1.363.864,00

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.792.136,00	1.589.091,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	242.050,00	89.650,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>1.495.437,83</b>	<b>1.495.437,83</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.375.437,83	1.375.437,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,00	120.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>20.240.361,40</b>	<b>14.746.591,38</b>
I. Vorräte	12.579.975,13	9.556.778,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.403.535,90	4.904.567,82
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.870.366,59	2.009.805,94
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.533.169,31	2.894.761,88
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	256.850,37	285.245,08
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>401.281,00</b>	<b>318.301,13</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>7.365,95</b>
<b>Aktiva</b>	<b>25.665.209,23</b>	<b>19.664.257,29</b>

**Passiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11.651.424,71</b>	<b>9.918.482,50</b>
I. Gezeichnetes Kapital	512.500,00	512.500,00
II. Bilanzgewinn	11.138.924,71	9.405.982,50
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.078.097,40</b>	<b>455.186,45</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>12.935.687,12</b>	<b>9.290.588,34</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.281.672,50	7.629.409,54
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	765.850,59	398.510,97
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.888.164,03	1.262.667,83
<b>Passiva</b>	<b>25.665.209,23</b>	<b>19.664.257,29</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	26.656.882,56	24.929.909,09

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
<b>2. Personalaufwand</b>	<b>13.149.187,13</b>	<b>12.308.181,27</b>
a) Löhne und Gehälter	10.895.585,90	10.214.295,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.253.601,23	2.093.885,49
davon für Altersversorgung	82.393,65	76.065,98
<b>3. Abschreibungen</b>	<b>799.986,19</b>	<b>729.456,08</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	799.986,19	729.456,08
<b>4. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>10.210.710,91</b>	<b>9.862.448,10</b>
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	98.743,71	192.538,86
davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB	1.590,00	1.590,00
<b>5. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>874.501,77</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	874.501,77
<b>6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>50.314,19</b>	<b>46.562,63</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	26.933,95	24.832,28
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>219.827,06</b>	<b>259.137,84</b>
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	3.481,00	3.833,00
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>594.543,25</b>	<b>587.593,20</b>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.732.942,21</b>	<b>2.104.157,00</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.732.942,21</b>	<b>2.104.157,00</b>

## Anhang

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen aufgestellt.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH mit Sitz in Straubenhardt im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 501062 eingetragen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bzw. fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelpostenverfahren angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen der Polyrack-Gruppe, die nicht verbunden sind, respektive mit denen kein Beteiligungsverhältnis besteht, werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen "nahestehende Unternehmen" ausgewiesen.

**Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** wird für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,30 %) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt. Eine Fluktuation und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsanspruchs (Deckungsvermögen) besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung). Der Überhang aus der Verrechnung wird als **Rückstellung für Pensionen** (VJ.: **aktiver Unterschiedsbetrag**) gezeigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sind nach den Grundsätzen zur Bewertung von Geldleistungsverpflichtungen dotiert.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremdeWährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

#### Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Polyrack AG, Urdorf, Schweiz	CHF	100	410	139
Polyrack North-America Corp., Rhode-Island, USA	USD	100	-1.202	104
Rapp Kunststofftechnik GmbH, Straubenhardt	EUR	51	3.538	491
Polyrack Science and Technology (Shenzhen) Co., Ltd, China	RMB	80	178	8
Polyrack Science and Technology (Hongkong) Ltd.	USD	80	1.338	98
Polyrack Benelux S.P.R.L., Belgien	EUR	100	243	-9
Metalle in Form Geräteteile GmbH, Karlsruhe	EUR	100	316	132
Polyrack Aerospace GmbH Straubenhardt	EUR	100	10	-14

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen die Gesellschafterin bestanden in Höhe von TEUR 166 (Vj.: TEUR 32).

#### Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 9.406 (Vj. TEUR 7.302) enthalten.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 5.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 22.

Es wurden Saldierungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen (TEUR 185) mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen (TEUR 179 = Anschaffungskosten und zugleich Zeitwert) und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) vorgenommen.

Die verrechneten Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf TEUR 4 bzw. TEUR 3.

Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

#### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2021		Gesichert	Gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.292	990	9.282	9.282
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	766	0	0	766
3. Übrige Verbindlichkeiten	2.888	0	0	2.888

  

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020		Gesamt
	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.951	678	7.629
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	399	0	399
3. Übrige Verbindlichkeiten	1.240	23	1.263

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Sicherungsübereignung diverser Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und der Handelswaren, Grundschulden, Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Warenkreditversicherung und Stromeinspeisevergütung sowie durch eine Globalzession besichert.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Personalaufwand

Die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer (TEUR 240; Vj.: TEUR 104) werden im Personalaufwand erfasst, um sich der konzerninternen Berichterstattung anzupassen.

#### Sonstige Angaben

#### Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften: TEUR 3.292 (Vj.: TEUR 3.388)  
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 292 (Vj.: TEUR 388)
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen: TEUR 1.700 (Vj.: TEUR 1.700)  
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 1.700 (Vj.: TEUR 1.700)
- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten: TEUR 688 (Vj.: TEUR 1.042)  
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 688 (Vj.: TEUR 1.042)  
davon gleichzeitig durch Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gesichert: TEUR 688 (Vj.: TEUR 1.042)

Das Risiko einer Inanspruchnahme erachten wir aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen für gering.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Pachtverträgen über Geschäftsgebäude und Grundstücke bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.341. Die Miet- und Pachtverträge haben feste Laufzeiten von bis zu 10 Jahren mit Verlängerungsoptionen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen des Weiteren für Leasingraten für EDV, Fahrzeuge und Maschinen.

Insgesamt ergeben sich folgende Verpflichtungen und Fälligkeiten:

	TEUR
ab 1. Januar 2022	6.796
davon fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres	2.073

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	158
Angestellte	71
Leiharbeiter	6
Arbeitnehmer i. S. v. § 267 Abs. 5 und § 285 Nr. 7 HGB	235
Nachrichtlich:	
Geschäftsführer	2
Auszubildende	22

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Andreas Rapp

Herr Uwe Günthner

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Polyrack Tech-Group Holding GmbH & Co. KG, Straubenhardt, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

### Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.138.924,71 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Straubenhardt, 22. April 2022**

*Geschäftsführung*

*Andreas Rapp*

*Uwe Günthner*

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Entwicklung des Anlagevermögens 2021	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
			Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software	1.306.030,76	31.377,96	0,00	0,00	1.337.408,72
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.948,82	0,00	0,00	0,00	24.948,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.345.042,99	450.466,33	0,00	18.798,00	12.776.711,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.024.326,19	251.061,88	351.093,55	0,00	10.626.481,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.650,00	503.493,55	-351.093,55	0,00	242.050,00
	22.483.968,00	1.205.021,76	0,00	18.798,00	23.670.191,76
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.833.869,72	0,00	0,00	0,00	2.833.869,72
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00
	2.953.869,72	0,00	0,00	0,00	2.953.869,72
	26.743.868,48	1.236.399,72	0,00	18.798,00	27.961.470,20
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software		1.252.074,76	24.522,96	0,00	1.276.597,72
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		24.948,82	0,00	0,00	24.948,82
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.981.178,99	376.352,80	13.952,47	11.343.579,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.435.235,19	399.110,43	0,00	8.834.345,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		19.441.363,00	775.463,23	13.952,47	20.202.873,76
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.458.431,89	0,00	0,00	1.458.431,89

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.458.431,89	0,00	0,00	1.458.431,89
	22.151.869,65	799.986,19	13.952,47	22.937.903,37
			Buchwerte	
			31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Software			60.811,00	53.956,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.433.132,00	1.363.864,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.792.136,00	1.589.091,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			242.050,00	89.650,00
			3.467.318,00	3.042.605,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.375.437,83	1.375.437,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			120.000,00	120.000,00
			1.495.437,83	1.495.437,83
			5.023.566,83	4.591.998,83

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.08.2022 festgestellt.

### Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

An die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Baden-Baden, den 10.05.2022**

**Wissler & Protzen GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Barbara Protzen, Wirtschaftsprüferin*  
*ppa. Sabine Middeldorf, Wirtschaftsprüferin*

---